Stimmen-Verlust

Nach akuter Brustbräune

Geheilt Durch

Ayer's Cherry-Pectoral

Erfahrung eines Predigers.

„Vor drei Monaten hatte ich eine heftige Erkältung, und in Folge dieser akute Brustbräune. Ich zog einen Arzt zu Rathe, war aber nach zwei Monaten um nichts besser. Das Predigen machte mir Schwierigkeit, und ich beschloß Ayer's Cherry-Pectoral

zu versuchen. Schon die erste Flasche gewährte mir große Erleichterung; die zweite, an der ich jetzt bin, hat mich fast ganz von allen unangenehmen Symptomen befreit, und ich bin überzeugt, daß noch ein oder zwei Flaschen mich dauernd heilen werden. Allen Predigern, die an Kehlkrankheiten leiden, empfehle ich Ayer's Cherry-Pectoral." — E. M. Brawley, D.D., Dist.-Sekretär, Am. Bapt. Publication-Society, Petersburg, Va.

Ayer's Cherry-Pectoral

Goldmedaille auf der Weltausstellung.

Ayer's Sarsaparilla übertrifft Alle Andern.

Lokales.

§ Für guten Kaffee und Thee geht nach Beith's Grocerie, 909 O Straße.

§ Für Spielwaaren und Festtagsgeschenke gehet zu S. Polwosky, No. 1120 O Straße, Eigenthümer des großen 10 Cent Store.

¶ In diesem Wetter müssen Sie eine gute Kohle haben, die nicht zu theuer ist. Probirt unsere Missouri Block.

Kans & Neb Fuel Co, 1008 O Str. Tel. 335.

¶ Der große 10 Cent Store, S. Polwosky, Eigenthümer, No. 1118 O Straße, ist der geeignetste Platz in der Stadt, Spielsachen und Geschenke für die Feiertage, für Jung und Alt, einzukaufen.— Vergesset diesen Platz nicht.

£ Alle Sorten Kohlen, gute Kohlen, billige Kohlen.

Kans & Neb Fuel Co., Tel. 335 1008 O Str.

§ Es ist meine Absicht wenn möglich, mein großes Lager von Spielsachen und Festtagsgeschenken gänzlich auszuverkaufen. Jetzt ist die Zeit Eure Einkäufe zu besorgen. S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1120 O Straße.

§ Wer schönes, frisches Fleisch, Schinken, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zum Henry Pfeiff, 314 südliche 11. Straße. Tel 477.

§ Jeder Laden in der Stadt verkauft seine Waare billig aber S. Polwosky Eigenthümer des großen 10 Cent Store, verkauft am billigsten 1120 O Straße.

* Wir gehen zum Fred's Platz, 146 südl. 11. Straße, wo wir einen guten Lunch nebst heißer Suppe bekommen. „Kalter Lunch auf Bestellung." Alle Sorten Getränke nebst Cigarren.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

§ Probirt unsere Marquette und Mo. Block. Sie werden keine anderen gebrauchen.

Kans & Neb Fuel Co. 1008 O St. Tel. 335

£ Puppen, Schlitten, Albums, Glas- und Porzellanwaaren bei S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1120 O Straße.

§ Herr Dr. Layton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1203 O Straße

Rum, Whiskey, Brandy usw für die Feiertage, billig bei

H. WOLTEMADE,

126 südl. 10. Straße.

Biel. H. F. Meyer.

Biel & Meyer,

(Zwei Billiks alter Platz)

Feine Liqueure,

Weine : und : Cigarren

zu Engros-Preisen.

Familienkundschaft bevorzugt.

Ecke 9. und O Straße, Lincoln, Nebraska.

Papillion. Tom Hemstekt, ein Junge im Alter von 14 Jahren, wurde auf der Jagd durch Unvorsichtigkeit von seinem Kameraden in die Hüfte geschossen und starb bald darauf.

☞ Harry Bower und Barton S. Harris wurden am Samstag nach der Reformschule gebracht.

☞ Herr Kaspar Klusmann fiel in der verflossenen Woche auf den glatten Seitenwegen und brach ein Bein.

☞ Frl. Gracie Leming, Tochter von Herrn und Frau A. L. Leming, ist in Alta Pala, Texas, an der Schwindsucht gestorben.

☞ Der Rath der County Commissare hat in seiner am Donnerstag stattgehabten Versammlung J. H. Westcott zum Vorsitzenden erwählt.

☞ Die County-Beamten und Angestellten des Courthauses schenkten dem scheidenden County-Anwalt Woodward einen prachtvollen Bücherschrank.

☞ Das Oberstaatsgericht hat das Urtheil der unteren Instanz, durch welches der Advokat H. H. Blodgett von der ferneren Praxis vor den Gerichten ausgeschlossen ist, bestätigt.

☞ Die Lincoln Drug Company hat sich mit einem Kapital in Höhe von $60,000 incorporiren lassen. Die Incorporatoren sind W. C. Mills, W. E. Stewart, H. P. Lau und Oscar Junge.

☞ Herr R. R. Weiß, Lehrer in Chappell, Duell County, ein alter Freund unseres Reisenden John Beuermann, weilte in verflossener Woche in Lincoln und bestellte den „Anzeiger" für seinen Vater in Ohio.

☞ Wer an einer Erkältung, einem Husten oder irgend einer Kehl- und Lungenkrankheit leidet, für den ist das beste schmerzstillende und schleimlösende Heilmittel Ayer's Cherry-Pectoral, dem auf der Weltausstellung in Chicago der höchste Preis zuerkannt wurde.

☞ Silas A. Holcomb wurde am Donnerstag zum zweiten Male als Gouverneur von Nebraska eingesetzt. Er verlas ein ungewöhnlich lange aber interessante Botschaft, welche sich hauptsächlich auf Angelegenheiten von rein lokalem Interesse bezog.

☞ Unser Freibrief soll abermals einer Revision unterworfen werden und zwar sollen nach der neuen Vorlage nur 5 Stadträthe das Collegium bilden; nur ein Assessor für die ganze Stadt soll erwählt werden und soll eine Feuer- und Polizei-Commission vom Gouverneur ernannt werden.

☞ Herr Louis Blair von Ashland, besuchte auf der Durchreise nach Denver seinen Vater dahier. Dem alte Veteran, Wm. Blair, wurde dadurch eine große Freude bereitet, und wurde das Zusammentreffen von Vater und Sohn selbst verständlich in gebührender Weise gefeiert, bei welcher Feier auch der Vertreter des „Anzeigers" nicht fehlte.

☞ Die Doppelwährungs Anhänger des Staates Nebraska hielten am Mittwoch verflossen Woche in Lincoln eine Konvention ab und organisirten eine Staatsliga. Der Hauptredner war der vormalige Präsidentschaftskandidat W. J. Bryan, welcher mit betäubendem Beifall empfangen wurde. Beide Häuser der Legislatur vertagten ihre Verhandlungen um ihn zu hören.

☞ Zu unserem Bedauern vernehmen wir, daß der tüchtige Pastor der hiesigen deutsch-katholischen Kirche, Pater Leonhard, an einem ernstlichen Lungenübel leidet. Wir hoffen, daß derselbe sich wieder erholen, und der Gemeinde, welche er durch seine rege Thätigkeit zahlreiche Mitgliederschaft zuzuführen wußte, noch recht lange erhalten bleiben möge!

☞ Am Donnerstag kamen 24 katholische Nonnen, welche in Nebraska als Erzieherinnen und Lehrerinnen thätig waren, in hilfsbedürftigem Zustand in Chicago an. Dieselben hielten sich so lange als möglich in Nebraska auf, mußten aber schließlich mittellos auswandern. In Chicago wurden sie von Pastor Egan zu Auburn Park aufgenommen und in No. 7611 Sherman Straße bis auf Weiteres untergebracht.

☞ Polizist Nightingale verhaftete am Freitag Nachmittag den 17 Jahre alten Harry Bowers, welcher sich mit zwei Ueberzieher auf dem Arm, wie sie von Soldaten getragen werden, auf einen Zug der Rock Island Bahn begeben wollte. Wie es sich später herausstellte, sind die Ueberzieher am Donnerstag Abend im Capitol gestohlen worden und gehören Capt. H. B. Mulford von Omaha und Oberst Olson von Kearney.

☞ R. C. Outcalt der Kassirer der verkrachten Capital National Bank sagte, er habe im verflossenen Jahre verschiedene Monate in Mexico zugebracht und denke ernstlich daran sich dort niederzulassen. Auch sagte er, daß sein früherer Associe, C. W. Mosher, nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus in Sioux Falls, sich nach Chicago begeben werde, wo sein Vater, einst ein reicher Mann, noch lebt. Derselbe hat durch eine Hotelspekulation während der Weltausstellung $60,000 verloren.

☞ „Alt, doch immer neu, und immer schön", so singt der Dichter in Worten, die ganz auf Ayer's Sarsaparilla passen, welche die wirksamste, durch Wissenschaft erlangte, blutreinigende Medizin ist, die der leidenden Menschheit je dargeboten wurde. Einzig ihr hoher Werth giebt ihr den längst erworbenen Vorzug.

☞ Wunschzettel eines Genügsamen:
Ein wenig – treue Liebe –
Ein wenig – echtes Gold,
Das, wenn man es gewonnen,
Nicht durch die Finger rollt! –
Ein wenig Brod – wenn hungrig;
Ein wenig Holz – wenn kalt;
Ein wenig Bier – wenn durstig;
Ein wenig Kraft – wenn alt;
Ein wenig Trost – wenn traurig;
Ein wenig Ernst – wenn froh;
Und auch Geduld ein wenig,
Beißt uns im Bett ein Floh!

☞ Die Standard Glass & Paint Co., hat am Montag Abend ihre Thüren geschlossen. Die Gesellschaft wurde in 1891 gegründet und war Henry C. Zehrung, welcher sich vor kurzem erhängte, Präsident und Hauptbetheiligter desselben. Das Guthaben beläuft sich auf $10,000 während die Verbindlichkeiten die Höhe von $9000 erreichen. Das Geschäft wird sehr wahrscheinlich nach einiger Zeit wieder in Betrieb gesetzt werden.

☞ Am Samstag traf hier die traurige Nachricht ein, daß die Mutter von Georg und Jacob Speidel und Schwiegermutter von Jakob Strohecker, in Würtingen, Oberamt Urach, Württemberg, am 16. Dezember gestorben sei.

☞ Herr Pastor Kröhnke von der evang.-luth. St. Pauls Kirche, ist, wie wir zu unserem Bedauern erfahren, seit einiger Zeit durch Krankheit theilweise daran verhindert worden seines Amtes zu walten. Wir wünschen dem tüchtigen Kanzelredner baldige Besserung!

☞ Es lohnt sich, Hood's Sarsaparilla zu brauchen. Bei reinem Blut Ihr keine Angst zu haben vor Grippe, Lungenentzündung, Diphtheritis oder Fieber.

Hood's Pillen sind von den ausgesuchtesten Pflanzen sorgfältigst zubereitet 25c

☞ Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird in unserer Nachbarstadt Crete binnen Kurzem eine zweite Bank etablirt. Auch theilte uns unser Gewährsmann mit, daß ein Mann an die Spitze dieses Finanzinstituts treten wird, welcher als Finanzier und Geschäftsmann vortheilhaft bekannt ist.

☞ Matt Morrissey, von Omaha, begab sich am Samstag Abend mit drei Kameraden nach den Bottoms und legte sich in betrunkenem Zustand in dem Begnio der Madame Hitchcock nieder und schlief ein. Als er erwachte waren Uhr und Geld verschwunden. Er beklagte sich bei der Polizei über diese Behandlung seitens der „Damen" des Bottoms und war ihm Sergeant Nash behülflich seine Uhr zurückzuerlangen, aber das Geld ist verschwunden.

☞ Bei allen Lungenleiden wird der Hals durch das fortwährende Husten angegriffen. Eines der besten Heilmittel ist unbedingt Dr. August König's Hamburger Brustthee; er löst den Schleim und beruhigt, und der Patient hat einen ruhigen Schlaf.

☞ Sprecher Gaffin vom Haus hat folgende Mitglieder zu Vorsitzenden der stehenden Comiteen ernannt:

Gerichtsbarkeit—Rich von Douglas,
Finanzen, Mittel und Wege — Clark von Richardson,
Landwirthschaft — Van Horn von Dodge,
Miliz—Grosvenor von Hamilton,
Oeffentliche Ländereien und Gebäude —Sheldon von Dawes,
Innere Verbesserungen—Winslow von Frontier,
Federale Beziehungen—Alderman von Cuming,
Abgeschriebenen und eingetragenen Bills—Severe von Otoe,
Rechnungen und Ausgaben—Hull von Harlan,
Amendements zur Constitution — Hill von Clay,
Eisenbahnen — Zimmermann von York,
Privilegien und Wahlen—Loomis von Butler,
Zuchthaus - Fernew von Adams,
Irrenanstalt—Uerling von Webster,
Andere Anstalten—Eastman von Custer,
Corporationen—Curtis von Douglas,
Städte und Dörfer — Smith von Douglas,
Einkünfte und Steuern — Grell von Sarpy,
Regeln—Der Sprecher,
Arbeit—Liddell von Douglas,
Versicherung—Dobson von Fillmore,
Universität—Shull von Nemaha,
Drucksachen—Webb von Custer,
Schulländereien und Fonds - Billings von Knox,
Pahaa,
Forderungen—Soderman von Phelps,
Bewässerung—Stebbins von Lincoln,
Minen und Mineralien — C. Walte von Lancaster.

§ Feine Cervelatwurst,
Geräuchter Lachs,
Neue Anchovis,
Holländische Häringe,
Marinierte Häringe,
Olmützer Handkäse,
Aechter Schweizerkäse,
Neue Linsen,
Deutsche getrocknete Kirschen,
Importirte Sardinen,
Salz-Sardellen.

Alles frisch zu haben in Beith's Grocerie, 909 O Straße.

Nichts ist so gut.

Es ist nichts so gut, als Dr. King's New Discovery, um Schwindsucht, Husten oder Erkältung zu heilen, verlangen Sie es daher und lassen Sie sich vom Händler kein Substitut unterschieben. Er wird Ihnen natürlich nicht sagen, daß es etwas Besseres giebt, aber um mehr zu verdienen, wird er behaupten, etwas Anderes sei gerade so gut. Sie verlangen Dr. King's New Discovery weil Sie es als zuverlässig und heilkräftig kennen und es Ihnen als solches Mittel empfohlen wurde, widrigenfalls Ihnen das Geld zurückerstatt wird. Zur Heilung von Husten, Erkältungen oder Schwindsucht und für alle Kehlkopf-, Brust oder Lungen-Leiden giebt es kein besseres Mittel als King's New Discovery. Probeflaschen frei in J. H. Harley's Apotheke.

Falls City. Die hiesige Molkerei ist am Freitag Abend total niedergebrannt.

North Platte. Der 13jährige Sohn des Schmiedes C. E. Rice ist am Sonntag Nachmittag von einem Pferd geworfen und getödtet worden.

Decatur. Zuletzt ist der kleine Landstrich welcher den Missourifluß vom Lake Quinnebaugh trennte, in den Fluß gefallen und der einst große See, wird im nächsten Sommer trockenes Land sein.

North Platte. Die Eisenbahnarbeiter jubelten über die neue Ordre, welche hier am Freitag aufgesteckt wurde. Seit einigen Jahren sind in den hiesigen Shops nur 32 Stunden per Woche gearbeitet worden und jetzt ist die Zeit um 8 Stunden erlängert worden.

Unsere Legislatur.

Donnerstag, 7. Jan.

Die Legislatur ist jetzt zur Verrichtung von Geschäften bereit. Beide Häuser haben sich organisirt. Gouverneur Holcomb hat seine aus ungefähr 30,000 Worten bestehende Botschaft an die Legislatur heute Nachmittag verlesen. Dieselbe ist ein wichtiges Schriftstück und gibt unseren Legislatoren viele werthvolle Winke, welche beachtenswerth sind. Bezüglich der Staatsfinanzen sagt der Gouverneur, daß wir eine Schuldenlast in Höhe von $2,412,336 68 haben; dem gegenüber sehen wir einen Sinking-Fond, an ausstehende Bonds zu bezahlen, in Höhe von $318,064 43, baar im Schatzamt $589,370,38 und ausstehende Staatssteuern in Höhe von $2,330,692 76, zusammen $3,238,227 58. Im Anschluß zu obigen Schulden, haben wir noch die laufenden Ausgaben für den Rest des Termins für welche die letzte Legislatur Bewilligungen gemacht hat, zu bestreiten. Diese werden durch die Eintreibung der noch nicht collektirten Steuern bestritten werden müssen. Auch den Berieselungs Gesetzen, den Staats-Anstalten, der Staats Universität, der Transmissippi Ausstellung schenkt der Gouverneur seine Aufmerksamkeit. Der Gouverneur impfiehlt das australische Wahlsystem und befürwortet Amendements um die sog. „Bolters" an dem Gebrauch von Partennamen zu verhindern, allen Parteien einen Vertreter in der Wahlbehörde zu geben und Einschüchterung und Corporationseinflüsse bei Wahlen zu bannen; er läßt die Arbeit des Hilfscomites während der Türe Revue passiren und wünscht eine Abänderung der Revenue-Gesetze; bespricht den Rechtsstreit über den Hill Bond und befürwortet das jetzige Depositionsgesetz, verlangt aber, daß die Bürgen der Banken, welche Staatsgelder erhalten nicht Beamte der Banken, sein sollen; bespricht die Anlegung des Schulfonds und glaubt, daß Amendements zur Constitution nöthig sind, um dieses Geld in Sicherheit zu bringen. Bezüglich des schwebenden Frachtraten-prozesses wird die Eisenbahncommission zu größerer Aktivität angespornt und spricht sich der Gouverneur gegen die Zuckerprämie aus.

Freitag, 8. Jan.

Beide Häuser vertagten sich heute bis bis Montag Nachmittag um 2 Uhr. Dies gab den Legislaturmitgliedern Gelegenheit den neueingesetzten Staatsbeamten in ihren resp. Departements einen Besuch abzustatten. Alle Departements waren offen, mit Ausnahme der Privat-Office des Staats-Schatzmeisters Meserve. Herr Meserve und der ausgehende Schatzmeister Bartley, hielten ihre erste Unterredung. Schatzmeister Meserve erklärte, daß die Einzelnheiten bezüglich der Uebertragung des Amtes noch nicht völlig arrangirt werden seien, aber so viel ist sicher, daß das Geld, für welches Schatzmeister Bartley und seine Bürgen haftbar sind, in baar bezahlt werden müsse und fügte hinzu, daß er sonst nichts acceptiren würde. Bezüglich der Fonds in den Banken, sagt der Schatzmeister, würden eine Anzahl Fragen dem Oberstaatsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden. Weiter wollte der Schatzmeister nicht sagen.

Montag, 11. Jan.

Beide Häuser der Legislatur versammelten sich heute Nachmittag um 2 Uhr. Sprecher Gaffin ernannte die stehenden Comiteen des Hauses und öffnete die Schleusen, um eine Fluth von Bills einzulassen. Die Vorlagen welche noch bis jetzt in den Rocktaschen der Weisen im Haus schlummerten, kamen mit einer bewunderungswürdigen Geschwindigkeit zum Vorschein. Es waren Bills zur Aufhebung der Zuckerprämie, Anti-Paß Bills, Bills um Raten für den Viehtransport festzusetzen, eine Bill welche die abermalige Zählung der abgegebenen Stimmen für Oberrichter befürwortet usw. Beide Häuser weigerten sich die Botschaft des Gouverneurs drucken zu lassen.

Clark von Lancaster reichte eine Bill ein, welche vorschreibt, daß die County-Commissare eine unparteiische Wahlbehörde ernennen soll und zwar bestehend aus vier Wahlrichtern von welchen nicht mehr wie zwei derselben Partei angehören dürfen.

Senator Talbot von Lancaster reichte eine Bill ein, welche die Stadt Lincoln zu einem Assessor berechtigt und zwar zu einem Salär in Höhe von $2,500 aus welcher Summe er noch seinen Gehilfen zu besolden hat.

Sodermann von Phelps, beschneidet die Saläre der Countyrichter, Countyclerks Schatzmeister und Sheriffs.

Shull von Nemaha hat eine Anzahl Bills eingereicht, mittels welchen die Saläre der Angestellten des Staates herabgesetzt werden sollen.

D. C. Sunder von Nemaha hat zwei sonderbare Bills eingereicht; die eine verbietet die Verabreichung von Pässen, während die andere dem Gouverneur, Staatssekretär, Auditor, Schatzmeister, Land-Commissär, Generalanwalt, Superintendent der öffentlichen Schulen, Oberrichter und Sekretäre des Transportationsbureau frei Fahrt gewährt.

Dienstag, 12. Jan.

Die Legislatur hat heute ihre Arbeit allen Ernstes begonnen. Im Senat hat sich sogleich unter den Fusionisten ein Familienstreit, in welchem Ransom von Douglas, der sich als Diktator aufwerfen wollte, von seinen Parteifreunden ziemlich vermöbelt wurde und dadurch viel von seinem Prestige verloren hat.

Das Haus trat um 10 Uhr zusammen und hielt gleich darauf Alexander Hoagland, Präsident des „National Boys and Girls Home" eine Rede über die Carlew Bill, welche nach Beendigung der Rede durch Fouke von Gage eingereicht wurde. Die 38 Bills, welche gestern eingereicht wurden, gelangten zur zweiten Verlesung. Hull von Harlan wollte seine Bill, welche die nochmalige Zählung der für das Amendement, welches zwei weitere Oberrichter befürwortet, abgegebenen Stimmen bestimmt, schnell durchbugsiren, wurde aber durch einen Antrag, dieselbe an das betr. Comite zu verweisen, daran verhindert.

Der Contestfall der vier republikanischen Mitglieder von Douglas tauchte unerwartet auf und wurde ein Antrag denselben auf unbestimmte Zeit zu verschieben, durch ein Antrag auf Vertagung verdrängt. Die Fusionsmitglieder haben sofort einen Caucus einberufen.

Schutz der Bank-Depositoren

Bundesschatzamts-Controlleur Eckels veröffentlicht in der „North American Review" einen Artikel über den Schutz der Bank-Depositoren und macht in demselben einen beherzigenswerthen Vorschlag. In der Einleitung zu der Arbeit weist Herr Eckels auf das Vertrauen des Publikums zu den Noten der Nationalbanken hin und spricht dann die Hoffnung aus daß sich mit der Zeit bei gutem Willen auch Mittel und Wege finden lassen würden, um das in den Banken deponirte Geld vollständig sicher zu stellen. Seiner Ansicht nach begeht das Publikum heutzutage einen großen Fehler, wenn es den amtlichen Bankrevisionen zu hohe Bedeutung beimißt. Die Verantwortlichkeit für die Sicherheit der Banken ruhe auf den Schultern der Directoren und Verwaltungsräthe. Leider wären sich die Mitglieder dieser Körperschaften vielfach der ungemeinen Wichtigkeit ihrer Aufgabe nicht im vollen Umfange bewußt und überließen die Führung der Geschäfte blindlings dem Präsidenten und Kassirer. Das sei ein großes Unrecht und um so gefährlicher, als die amtlichen Bankrevisionen keineswegs die Garantie böten, welche man ihnen häufig beimesse. Die Revisionsbeamten (Examinatoren) beziehen keine festen Gehälter, sondern nur Gebühren, und zwar für jede Revision $20. Es liege nun auf der Hand, daß die Beamten im eigenen pekuniären Interesse die Revisionen so schnell als möglich beeilen, um nicht zu überhasten. Während schon die gründliche Prüfung der Bücher einer kleinen Bank unter gewöhnlichen Verhältnissen einige Tage in Anspruch nehmen würde, erledigen die Examinatoren selbst die Revisionen in den größten Finanz-Instituten gewöhnlich innerhalb Tagesfrist. Und sie müssen das leider thun, wenn sie auf einen aus Gewinnsichen Lebensunterhalt aus ihren Gebühren rechnen wollen.

Herr Eckels schlägt nun vor, den Bankbeamten in Zukunft feste Gehälter und Reisediäten zu gewähren und ihnen dann eine Verantwortlichkeit aufzuerlegen, die ihnen heutzutage nicht wohl zugemuthet werden kann.

Kaffee wird billiger.

Die Hausfrauen können sich freuen: der Kaffee wird bald bedeutend billiger werden. In Ohio, Illinois und einigen benachbarten Staaten bezahlen sie jetzt schon weniger als je zuvor und bald soll diese Zeit auch für den Osten kommen. Seitdem der Zuckertrust die Woolson'sche Kaffeerösterei in Ohio übernommen hat, ist dort der Preis für den braunen Trank der Levante stark herabgegangen, und sobald er die Unterhandlungen mit einer zweiten großen Rösterei, die W. F. McLaughlin & Co. in Chicago gehört, abgeschlossen hat, wird der Trust auch in anderen Landestheilen den Preis ermäßigen.

Man muß nun aber nicht annehmen, daß es philanthropische Rücksichten sind, welche die Zuckerbarone dazu bewegen, eine solche Preisherabsetzung vorzunehmen. Dieselbe ist nämlich nur ein Mittel in dem Kampfe, den der Trust gegen die Kaffeefirma Arbuckle Bros. unternommen hat. Letztere hatte sich, wie vor einiger Zeit berichtet, entschlossen, dem Zuckertrust auf seinem eigenen Gebiete Concurrenz zu machen, indem sie Pläne für die Errichtung einer eigenen Raffinerie entwerfen ließ und dieselben Bauunternehmern zur Ausführung übergab. Unter gewöhnlichen Umständen könnte der Zuckertrust die Politik einschlagen, die er manchen anderen Concurrenzunternehmen entgegensetzte, nämlich die des passiven Widerstandes. Der Trust wußte wohl, daß seine bisherigen Concurrenten ihn nicht unterbieten konnten, da seine Fabrikationsmethoden viel ökonomischer sind als die aller Concurrenten, überdies pflegte er dieselben selbst durch Unterbieten aus dem Felde zu schlagen. Bisher hat er andere Mittel nicht angewandt, in dem Arbuckle'schen Falle hingegen dringt er in Feindesland ein, indem er selbst Kaffeereösterei ankaufen und die alte Kaffeefirma auf ihrem eigenen Gebiete zu schlagen droht. Der Trust sieht nämlich in den Arbuckles den gefährlichsten Rivalen, den er haben könnte, da die Firma im Besitze einer patentirten Maschinerie zum Abwiegen und Verpacken der Waaren ist. Diese Maschinen sind so construirt, daß sie alle im pulverisirten oder granulirten Zustande befindlichen Waaren selbstthätig wiegen und verpacken, und zwar ohne daß ein Körnchen verloren geht oder daß beim Wiegen der geringste Irrthum unterläuft. Daß solche Maschinen zu einer bedeutenden Ersparniß in den Productionskosten führen, liegt auf der Hand.

Wie es heißt, will der Trust zehn Millionen Dollars daran wenden, die Arbuckle's aus dem Felde zu schlagen oder sie zu einem für ihn günstigen Friedensschlusse zu zwingen.

Haben Sie jemals

Electric Bitters als ein Heilmittel für Ihr Leiden versucht? Wenn nicht, dann nehmen sie jetzt eine Flasche und finden Erleichterung. Diese Medizin wurde als ganz besonders geeignet gefunden zur Erleichterung und Kur aller Frauenbeschwerden, indem sie einen wunderbaren direkten Einfluß ausübt dadurch, daß sie die Organe kräftigt. Wenn sie an Appetitmangel, Kleinsteinkeit, Kopfschmerz, Ohnmachtsanfällen leiden oder wenn sie nervös schlaflos erregt oder melancholisch oder Schwindelanfällen unterworfen sind dann ist Electric Bitters ihre Medizin. Gesundheit und Kraft werden durch den Gebrauch dieser Medizin gesichert. Große Flaschen 50 Cents bei J. H. Harley's Apotheke 8

Ein Student der Medizin.

Von der Schwindsucht kurirt nach dem er alle Hoffnung aufgegeben hatte.

Ein junger Mann nahm seinen letzten Studien-Kurs in einem medizinischen College. Derselbe war weit fort von daheim in einer großen Stadt. Da er den Komfort eines Heims entbehren mußte zog er sich eine starke Erkältung zu, die sich bald auf die Lungen schlug. Er konsultirte die Professoren darüber, aber trotz verständigsten und aufmerksamsten Behandlung entwickelte sich die Erkältung schnell in Schwindsucht. Die Symptome wurden derartig, daß er von medizinischen Fakultät des Kollegiums, das er besuchte, als unheilbar erklärt wurde. Als er in diesem Stadium angelangt war, dachte er an seine Heimath und fiel ihm dabei das Hausmittel seiner Eltern ein. Er wußte gut genug, daß, wenn er seine Mutter um Rath fragen könnte, diese ihm sogleich sagen würde „Nimm Peruna". Da er keine lange und aufregende Reise nach Hause machen konnte und es lange Zeit genommen hätte, bis ein Brief den Ocean gekreuzt hätte, so fing er an Peruna zu nehmen, genau nach den auf der Flasche gegebenen Anweisungen. Er fühlte sich sogleich besser wurde schließlich kurirt. Alle Aerzte glauben zuerst nicht daran, wunderten sich sodann und waren schließlich überzeugt.

Schwindsucht ist Katarrh der Lungen. Peruna kurirt Katarrh, wo immer im Körper er seinen Sitz haben mag. Dr. Hartman's neuestes Buch über Schwindsucht und alle katarrhalischen Krankheiten wird frei verschickt von „The Peruna Drug Manufacturing Company", Columbus, Ohio.

Deutsche Kaffeebohnen.

Gar oft kosteten wir in Deutschland und der Schweiz Kaffee von dieser Bohne zubereitet. Dieselbe erregt überall Erstaunen! Die Zeiten sind hart.—Da muß Geld gespart werden.—Man zieht von einem Pocket genug guten Kaffee, um eine Familie Monate lang zu versorgen. Gedeiht überall.

Schneide diese Notiz aus und sende 15 Cents in Briefmarken an John A. Salzer Seed Co., LaCrosse, Wis., für ein Packet Kaffee-Samen und deutschen Samenkatalog.

Die beste Medizin.

Herr R. B. Greeve, Kaufmann von Chilhowie, Va., bescheinigt, daß er die Schwindsucht hatte, war dem Tode nah', hat alle medizinische Behandlungen angewandt, die Geld kaufen konnte, hat alle Hustenmedizinen versucht von denen er hörte, erhielt jedoch keine Linderung; saß viele Nächte im Stuhl; wurde überredet Dr. King's New Discovery zu probiren und wurde durch zwei Flaschen geheilt. Während der verflossenen drei Jahren ist er seinem Geschäfte vorgestanden und sagt, daß Dr. King's New Discovery die beste Medizin ist, je gemacht wurde da sie ihm und andere in seiner Gegend sehr gute Dienste leistete. Dr. King's New Discovery wird für Husten, Erkältung und Schwindsucht garantirt. Es fehlt nie. Probeflaschen gratis in J. H. Harley's Apotheke. 2

— Zwei Holzsäger in Prescott, Arizona, verarbeiteten kürzlich sechzig Ladungen Holz zu Feuerungszwecken in siebeneinhalb Tagen.

— Zwei Kirchen in Jasper Co., Mo., wurden von Einbrechern heimgesucht, die Alles mitnahmen, was nicht niet- und nagelfest war, sogar die Teppiche und die Kanzelplattform.

— Das größte Pferd westlich vom Mississippi Fluß befindet sich in Plymouth, Neb. Es ist achtzehn und eine halbe Hand hoch.

— Ein Sträfling in Leavenworth, Kans., John Riley, hat bekannt, daß er während der letzten dreizehn Jahre in 41 Zuchthäusern gesessen hat.

— Eine Kuh mit achtzehn Hörnern hat Kerrville, Texas. Die zwei Hörner auf dem Kopfe sind gebogen, wie die eines Widders. Die übrigen hat das Thier an Stelle von Hufen an den Füßen.

— Da oben in der Wildniß von Alaska war von einer Witib eine Bäckerei eingerichtet worden, und zwar mit einem Gesellen. Das Geschäft wuchs, und es stellte sich das Bedürfniß nach einer „zweiten Hand" ein, die auch engagirt wurde. Die nächste Folge war die Gründung einer Bäcker-Union No. 1 von Alaska und Umgegend, die weitere aber ein Streik. Scabs waren nicht zu haben, also wollte die Frau Bäckermeisterin sich schon in das Unvermeidliche fügen, als ihr plötzlich noch ein Gedanke kam. Sie heirathete den einen Gesellen, und die Union war futsch, der Streik vorbei . . . .

— Aus den amtlichen Berichten läßt sich ersehen, daß sich die „Mondschein-Industrie" im Süden, wie man das ungesetzliche Schnapsbrennen bezeichnet, im Zunehmen anstatt im Abnehmen befindet, denn im vergangenen Jahre wurden dort nicht weniger als 1905 ungesetzliche Brennereien aufgehoben. Trotzdem in den verflossenen zwölf Jahren im Kampfe gegen jenes gesetzlose Treiben zahlreiche „Mondscheinler" in das Gras beißen mußten, zehn Bundesbeamte dabei erschossen und fünfzehn schwer verletzt wurden, blüht die heimliche Industrie mehr als zuvor, was für die Rechtsbegriffe der südlichen Bergbewohner kein schmeichelhaftes Zeugniß ablegt.

Jeden Morgen und Samstag Abend heißen Lunch bei

H. WOLTEMADE,

126 südl. 10. Straße.

Der neue Vertrag, durch welchen auf einen Zeitraum von fünf Jahren die zwei englischredenden Nationen sich verpflichten, mit einander in Frieden zu leben und, ohne zu den Waffen zu greifen, alle möglicherweise auftauchenden Streitfragen an ein Schiedsgericht zu verweisen, mit der alleinigen Ausnahme, daß keine der beiden Nationen ihre Ehre oder Würde einem schiedsgerichtlichen Urtheile anheimstellt, dieser Vertrag ist im Namen der Ver. Staaten vom Staatsminister Olney und im Namen Englands vom britischen Botschafter in Washington, Sir Julian Pauncefote, unterzeichnet worden. Präsident Cleveland sandte später den Vertrag, nebst einer Botschaft, in welcher die Annahme desselben ernstlich empfohlen wird an den Bundessenat.

Der sozialdemokratische „Vorwärts" in Berlin sagt in einem Artikel über das Schiedsgerichts-Uebereinkommen zwischen England und den Ver. Staaten: „Nachdem diese beiden Länder, welche zusammen eine größere Macht repräsentiren, als alle Militärstaaten zusammengenommen, sich damit einverstanden erklärt haben, ihre Streitigkeiten einem Schiedsgericht zu unterbreiten, welches den Krieg unmöglich machen wird, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß die Militärstaaten eines Tages ebenfalls zur Vernunft kommen oder daß sie dahin mit Zwang gebracht werden."

Aus dem Staate.

Norfolk. Am Donnerstag Abend fand in der hiesigen Zuckerfabrik eine Explosion statt. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

Fremont. John C. Edmonson, ein angesehener Bürger von hier, ist am Freitag im Hospital an der Blinddarmentzündung gestorben.

Grand Island. Der Stadtschatzmeister hat seine Abrechnung für das verflossene Jahr vorgelegt und wurde dieselbe von dem Untersuchungs Comite für richtig befunden.

Talmage. In der Donnerstag Nacht wurde ein Versuch gemacht die Geldspinde der Bank von Talmage zu erbrechen. Es gelang den Dieben aber nur einige Privatkästen zu erreichen und erbeuteten in einem derselben $10, in einem anderen $70 in Briefmarken, welche dem Postmeister gehörten und einen Revolver.

O'Neill. William Partino, ein junger Holländer, wollte am Donnerstag Abend als blinder Passagier auf der Fremont, Elkhorn & Missouri Valley Bahn nach Deadwood reisen, gerieth aber bei Stafford unter die Räder und wurde überfahren. Sein rechtes Bein wurde in der Nähe des Kniees vollständig durch die Räder amputirt. Der Verunglückte starb bald darauf.

Waverly. Am verflossenen Mittwoch, gegen 6 Uhr Abends, wurde Thomas Cooley, der 19 Jahre alte Sohn von Richard S. Cooley, von einem jungen Pferde in die Magengegend geschlagen und starb bald darauf.

Frau Lydia Melick ist hier im Alter von 77 Jahren gestorben. Die Verstorbene war in Pennsylvanien von deutschen Eltern gebürtig und blieb der deutschen Sprache bis zu ihrem Tode treu.

Elmwood. Vor ungefähr einem Jahr kamen Blitzableiter-Schwindler in hiesige Gegend und waren glücklich genug J. A. Stivson, C. C. Cowell und Wm. Seiker, drei prominente Farmer, in ihr Garn zu treiben und zu fangen. Seit einem Monat bemühten sich die Blitzableiterleute die Noten zu collektiren und ist es am Freitag dem Advokaten der Farmer gelungen die Noten, welche in Höhe